

30 Jahre „Alliance For Nature“

Die Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation, 1988 vom damaligen Landschafts-ökologie-Studenten Christian Schuhböck in Wien gegründet und seit 2007 anerkannte Umweltorganisation (gemäß § 19 UVP-G 2000), feiert heuer ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Durch ihre preisgekrönten Initiativen entstanden wertvolle Schutzgebiete im In- und Ausland. Vor allem für das „Welterbe der Menschheit“ leistete „Alliance For Nature“ (AFN) außergewöhnliche Pionierarbeit mit internationaler Vorbildwirkung.

Ein Rückblick auf die wichtigsten Aktivitäten, Initiativen und Erfolge:

Initiative „Rettet das Dorfertal“ – Nationalpark Hohe Tauern

Im Rahmen dieser Initiative macht „Alliance For Nature“ 1988/1989 öffentlichkeitswirksam auf die Problematik des projektierten Speicherkraftwerkes Dorfertal-Matrei in Osttirol und die Unvereinbarkeit mit dem geplanten und länderübergreifenden Nationalpark Hohe Tauern aufmerksam. Sie organisiert eine Phalanx von Bürgerinitiativen und Umweltorganisationen gegen das Kraftwerksprojekt, nach dessen Plänen alle wesentlichen Gletscherbäche an der Südabdachung der Großvenediger-, Großglockner-, Granatspitz- und Schobergruppe abgeleitet werden sollten. Im März 1989 erfolgt die politische Absage des Kraftwerkprojektes, wodurch der Weg für den Nationalpark Hohe Tauern frei wird und dieser 1991 gesetzlich verankert werden kann. Alliance-Generalsekretär Christian Schuhböck wird für die Initiative „Rettet das Dorfertal“ mit dem Österreichischen Staatspreis für Umweltschutz 1988 ausgezeichnet.

Donau-Auen östlich von Wien

Als Leiter des Pressereferates der „Nationalparkplanung Donau-Auen“ erwirkt Christian Schuhböck 1989 eine Weisung des Forstwirtschaftsministers Franz Fischler an die Österreichischen Bundesforste zur nationalparkkonformen Bewirtschaftung der Auenwälder am Nordufer der Donau östlich von Wien, sodass diese Jahre später in den Nationalpark Donau-Auen eingebracht werden können.

IUCN-Kriterien für Nationalparks und internationale Schutzgebiete

1990 organisiert „Alliance For Nature“ die offizielle und autorisierte Übersetzung der internationalen IUCN-Kriterien für Nationalparke und andere Schutzgebiete, die daraufhin in Teilen Europas bei der Errichtung von Schutzgebieten zur Anwendung kommt.

„Der Traum der Danubia“ – Nationalpark Donau-Auen

Nach der Besetzung der Stopfenreuther Auen 1984 (wegen deren akuter Gefährdung durch das Kraftwerksprojekt Hainburg) setzt „Alliance For Nature“ Aktivitäten zum Schutz der Donau-Auen östlich von Wien. 1991 bis 1993 führt sie das öffentlichkeitswirksame Projekt „Der Traum der Danubia“ durch, welches 1993 mit dem „Niederösterreichischen Umweltpreis“ ausgezeichnet wird. 1996/1997 werden die Donau-Auen östlich von Wien als Nationalpark gesetzlich verankert; Christian Schuhböck wird Mitglied des Wiener Nationalpark-Beirates Donau-Auen.

Beitritt Österreichs zur Welterbe-Konvention

1991 bis 1993 setzt sich „Alliance For Nature“ für den Beitritt der Republik Österreich zum internationalen „Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ (UNESCO-Welterbe-Konvention) ein, der im März 1993 erfolgt.

Initiative „Semmeringbahn statt Tunnelwahn“

Ab 1992 organisiert „Alliance For Nature“ die Initiative „Semmeringbahn statt Tunnelwahn“, um das Niederösterreichische Landschaftsschutzgebiet „Rax-Schneeberg“ vor dem umstrittenen Semmering-Basistunnel (SBT) zu bewahren, der eine massive Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes der Region mit sich bringen würde. Die Initiative wird mit dem „Landschaftsschutzpreis 1992“ („Conservation Award“) des Umweltministeriums ausgezeichnet. 1996 kommt es zum massiven Wassereinbruch in den (von der Steiermark aus vorgehenden) SBT-Sondierstollen, worauf das SBT-Projekt politisch abgesagt und eingestellt wird.

2010 erfolgt eine Wiederbelebung der AFN-Initiative „Semmeringbahn statt Tunnelwahn“ aufgrund der ÖBB-Einreichung des Projektes „Semmering-Basistunnel neu“ (SBTn) zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Die Einreichunterlagen im UVP-Verfahren zeigen, dass die Realisierung des SBTn einen massiven Eingriff in den Natur- und Wasserhaushalt des Semmerings zur Folge hat (Drainagierung von 38 Millionen Liter Wasser pro Tag auf Dauer).

Initiative „Weltkulturerbe Semmeringbahn“

1993 bis 1998 organisiert „Alliance For Nature“ die Initiative „Weltkulturerbe Semmeringbahn“ zwecks Nominierung der Semmeringbahn als Welterbestätte gemäß UNESCO-Welterbe-Konvention. Im Dezember 1998 wird die Semmeringbahn mit ihrer umgebenden Landschaft zum „Welterbe der Menschheit“ erklärt. Die Semmeringbahn ist die erste Hochgebirgsbahn der Welt und erste UNESCO-Eisenbahn-Welterbestätte der Welt.

Die AFN-Initiative „Weltkulturerbe Semmeringbahn“ erzielt internationale Vorbildwirkung: So wird bereits 1999 die indische Darjeeling-Himalaya-Eisenbahn zur Welterbestätte ernannt. Andere Staaten wie Indonesien und die Schweiz konsultieren Christian Schuhböck/AFN bezüglich Aufnahme von Eisenbahnstrecken in die UNESCO-Welterbe-Liste. 2005 wird die Nilgiri-Zahnradbahn im Süden Indiens und 2008 die Kalka-Shimla-Schmalspurbahn im Nordwesten Indiens zu Welterbestätten erklärt. 2008 folgt die Rhätische Bahn (in der Kulturlandschaft Albula/Bernina) in den Kreis der Welterbestätten; sie ist die erste grenzüberschreitende UNESCO-Eisenbahn-Welterbestätte (Schweiz/Italien).

Initiative „Welterbe Wachau“

1993 bis 2000 organisiert „Alliance For Nature“ die Initiative „Welterbe Wachau“ zwecks Nominierung dieser Kulturlandschaft an der Donau als Welterbestätte gemäß UNESCO-Welterbe-Konvention. Im November 2000 wird die Wachau zur Welterbestätte erklärt. Auch die Initiative „Welterbe Wachau“ erlangt internationale Vorbildwirkung: So konsultieren 1999 die Betreiber der Initiative „Welterbe Mittelrhein“ Christian Schuhböck/AFN. 2002 wird das Obere Mittelreintal in Deutschland zum Weltkulturerbe erklärt.

Nominierung für den UNESCO-„Sultan Qaboos Prize for Environmental Preservation“

1995 nominiert die Republik Österreich (Bundesministerium für Umwelt) Christian Schuhböck aufgrund seiner erfolgreichen AFN-„Initiatives for the World Heritage“ („Initiativen für das Welterbe“) für den UNESCO-„Sultan Qaboos Prize for Environmental Preservation 1995“.

Naturschutzgebiet „Grüner See/Hochschwab“

1999 bis 2006 setzt sich „Alliance For Nature“ aufgrund der drohenden Wasserableitung am südlichen Hochschwab (Steiermark) für die Schaffung des Naturschutzgebietes „Grüner See/Hochschwab“ ein. Das Stmk. Naturschutzgebiet „Grüner See/Hochschwab“ wird 2006 verordnet, wodurch eine Entwässerung der Region am Südfuß des Hochschwabs verhindert werden kann.

Eintragung im „Guinness-Buch der Rekorde“

1999/2001 erfolgt eine Eintragung der „Alliance For Nature“ ins „Guinness-Buch der Rekorde“ (größtes aus Fackeln gebildetes UNESCO-Welterbe-Emblem im Rahmen der AFN-Feier „Weltkulturerbe Semmeringbahn“).

„Preis des Stadtpräsidenten von Toruń“

1999 wird „Alliance For Nature“ mit dem „Preis des Stadtpräsidenten von Toruń“ (Polen) für die Präsentation der AFN-Wanderausstellung „Das Welterbe“ bei der internationalen Messe „Tour-Expo’99“ ausgezeichnet.

Weltnaturerbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

1999 bis 2001 setzt sich „Alliance For Nature“ für die Eintragung der Hochgebirgslandschaft um Jungfrau, Mönch und Eiger samt Aletschgletscher (Berner Alpen; Schweiz) in die Welterbe-Liste ein. 2001 wird das 539 km² große Gebiet „Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn“ von der UNESCO zum Weltnaturerbe ernannt. Danach setzt sich „Alliance For Nature“ für eine Erweiterung des Weltnaturerbe-Gebietes um Blümlisalp, Wetterhorn und Aaregletscher im Ausmaß von weiteren 285 km² ein, die 2007 erfolgt. Der von Christian Schuhböck erarbeitete Perimeter-Vorschlag für die heutige Weltnaturerbestätte „Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch“ wird beinahe 1:1 übernommen.

Neusiedler See

2000 setzt sich „Alliance For Nature“ für einen besseren Schutz des Neusiedler Sees ein und wirbt für eine internationale Welterbe-Kooperation mit dem Ichkeul-See in Tunesien. Beide Seen sind wichtige Vogelrefugien und wurden jeweils zum Nationalpark, Biosphärenreservat, Feuchtgebiet internationaler Bedeutung (gemäß Ramsar-Konvention) und zur Welterbestätte erklärt.

Initiative „Welterbe Donau-March-Thaya-Auen“

2000 leitet „Alliance For Nature“ die Initiative „Welterbe Donau-March-Thaya-Auen“ für die Nominierung dieser Fluss- und Auenlandschaft (eventuell inklusive Marchfeldschlösser) als grenzüberschreitende Welterbestätte gemäß UNESCO-Welterbe-Konvention ein.

Transsibirische Eisenbahn (Baikalbahn)

2001 unterbreitet „Alliance For Nature“ (mit Hilfe des russischen Botschafters in Wien) der Russischen Föderation den Vorschlag hinsichtlich Nominierung der Transsibirischen Eisenbahn und der umgebenden Landschaft als Welterbestätte gemäß UNESCO-Welterbe-Konvention. Insbesondere die Cirumbaikalbahn, ein Teilabschnitt der Transsibirischen Eisenbahn am Baikalsee, käme als Eisenbahn-Welterbestätte in Frage (eventuell als gemischte Weltnatur- und Weltkulturerbestätte „Baikalsee und Baikalbahn“).

„Grand Prix“ der internationalen Welterbe-Messe

2002 wird „Alliance For Nature“ sowohl mit dem „Preis des Stadtpräsidenten von Toruń“ für den attraktivsten Messestand (Weltkulturerbe Altstadt von Salzburg, Nationalpark Hohe Tauern, Großglockner-Hochalpenstraße und Österreichs Welterbestätten) als auch mit dem „Grand Prix“ der internationalen Welterbe-Messe „Tour-Expo 2002“ in Toruń (Polen) für die komplexe und interessante AFN-Präsentation aller Welterbestätten Österreichs sowie die Performance „Rock me Amadeus“ bei der internationalen Messe „Tour-Expo 2002“ ausgezeichnet.

„Europa Nostra Medal of Honour“ für Christian Schuhböck

2002 wird Christian Schuhböck von Seiner Königlichen Hoheit Prinz Henrik von Dänemark (als Präsident von „Europa Nostra“) in Anwesenheit von Königin Margrethe II. die „Europa Nostra Medal of Honour“ für seinen ausdauernden und gewissenhaften Beitrag zum Schutz und zur Wertsteigerung des natürlichen und kulturellen Erbes von Europa verliehen. Darüber hinaus begründet das „Management Committee of Europa Nostra“ seine Entscheidung damit,

dass Christian Schuhböck zu jenen herausragenden Persönlichkeiten gehört, deren vorbildliche Arbeit für das Erbe Europas von „Europa Nostra“ anerkannt wird.

„The Best in Heritage“

2002 erfolgt die Eintragung von Christian Schuhböck in die Liste „The Best in Heritage“, erstellt von ICOM, UNESCO und Europa Nostra mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur der Republik Kroatien.

Buch „Österreichs Welterbe“

2002 gibt „Alliance For Nature“ das Buch „Österreichs Welterbe“ (Autor: Christian Schuhböck et al.) im Christian-Brandstätter-Verlag (Auflage: 4.000 Stück) und im Reader's-Digest-Verlag (Auflage: 10.000 Stück) heraus.

Welterbe-Partnerschaft Wien – Havanna

2002 unterbreitet „Alliance For Nature“ der Stadt Wien den Vorschlag einer Welterbe-Partnerschaft zwischen Wien und Havanna, der Hauptstadt Kubas.

Initiative „Welterbe Mount Everest“

2003 startet „Alliance For Nature“ die Initiative „Welterbe Mount Everest“ mit dem Ziel einer grenzüberschreitenden Weltnaturerbestätte Sagarmatha – Chomolungma (Nepal, Tibet) und wird hierbei von bekannten Bergsteigern wie Reinhold Messner und Peter Habeler namentlich unterstützt.

Grinzings Weingarten-Kulturlandschaft – Initiative „Rettet die Grinzinger Weingärten“

Ab 2003 unterstützt „Alliance For Nature“ die „Vereinigung der Freunde Grinzings“ hinsichtlich Nominierung der Grinzinger Weingarten-Kulturlandschaft als potentielle UNESCO-Welterbe-Weinregion. 2004 weist „Alliance For Nature“ die Welterbe-Würdigkeit der Grinzinger Weingarten-Kulturlandschaft durch eine Vergleichs- und Machbarkeitsstudie nach. 2009 startet „Alliance For Nature“ die Initiative „Rettet die Grinzinger Weingärten“. 2014 wird das Wiener Weinbaugesetz zwecks verpflichtender Bewirtschaftung von Weingartengrundstücken und deren weinbauliche Nutzung geändert.

Initiative „Weltnaturerbe Beš-Aral“

2004 unterbreitet „Alliance For Nature“ der Kirgisischen UNESCO-Kommission den Vorschlag, das Beš-Aral-Gebiet an der Grenze zu Usbekistan als Refugium des Rotwolfs und des Schneeleoparden als potentielle UNESCO-Weltnaturerbestätte gemäß UNESCO-Welterbe-Konvention zu nominieren. Es folgt eine Eintragung des Beš-Aral-Gebietes in die Vorschlagsliste Kirgistans.

Nominierung für den „Neptun Wasserpreis 2007“

2007 erfolgt die Nominierung der AFN-Initiative „Grüner See/ Hochschwab – Naturschutz für Wasserschutz“ für den „Neptun Wasserpreis 2007“.

Magazin „Das Welterbe“

2007 gibt der Verlag Ed. Hölzel das Magazin „Das Welterbe“, erstellt von „Alliance For Nature“, als Unterrichtsmaterial für Lehrer und Schüler heraus (Auflage: 2.000 Stück).

Aufarbeitung des „Weltkulturerbes Semmeringbahn“

2007/2008 bereitet „Alliance For Nature“ (im Auftrag der Gemeinden entlang der Semmeringbahn) das „Weltkulturerbe Semmeringbahn“ in Form von Informations- und Orientierungstafeln sowie sonstigen Materialien auf.

Verhinderung eines Hotelprojektes im Welterbe-Gebiet „Fertő - Neusiedler See“

2008 erstellt Christian Schuhböck/AFN im Auftrag der „Bürgerinitiative Grubert – Schützt das Welterbe“ eine Expertise, mittels der ein umstrittenes, überdimensioniertes Hotelprojekt in der Kernzone des Welterbe-Gebietes „Fertő - Neusiedler See“ verhindert werden kann.

Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

2009 erhält Dipl.-Ing. Christian Schuhböck als Generalsekretär der Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ mit Entschließung des Bundespräsidenten das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“.

Buch „Weltkulturerbe Semmeringbahn“

2009/2010 gibt „Alliance For Nature“ das Buch „Weltkulturerbe Semmeringbahn“ heraus (Autor: Christian Schuhböck; Kral-Verlag; Auflage: 2.500 Stück). 2014 folgt die 2. Auflage (2.000 Stück).

Kampagne „Rettet das Weltkulturerbe Semmeringbahn“

2011 startet „Alliance For Nature“ die internationale Kampagne „Rettet das Weltkulturerbe Semmeringbahn“ mit Vorträgen im In- und Ausland. In den darauffolgenden Jahren kristallisiert sich heraus, dass es keine gesetzliche Vereinbarung für den Fortbestand der Semmeringbahn im Falle der SBTn-Realisierung gibt. Seit dem Frühjahr 2018 kursieren Gerüchte, dass die Semmeringbahn nach Fertigstellung des SBTn rückgebaut wird.

AFN-Einwendungen zum Lobau-Tunnel

2011 erhebt „Alliance For Nature“ Einwendungen gegen das Bauvorhaben „S 1 Wiener Außenring Schnellstraße“, dessen umstrittener Lobau-Tunnel den Nationalpark Donau-Auen queren würde. 2013 weist Christian Schuhböck/AFN in einer fachlichen Stellungnahme nach, dass das Schnellstraßenprojekt nationalen Gesetzen und internationalen Schutzbestimmungen widerspricht.

Sachverständiger für Naturschutz, Landschaftsökologie und Landschaftspflege

2012 wird Dipl.-Ing. Christian Schuhböck als Generalsekretär der „Alliance For Nature“ im Wiener Justizpalast zum allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Naturschutz sowie Landschaftsökologie, Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung (insbesondere für Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Nationalparks und UNESCO-Welterbe-Gebiete [Weltkulturerbe, Weltnaturerbe] sowie andere nationale und internationale Schutzgebiete) vereidigt; 2017 erfolgt seine Rezertifizierung.

Otto-Wagner-Spital „Am Steinhof“

2012 weist Christian Schuhböck/AFN in einer Vergleichs- und Machbarkeitsstudie (im Auftrag der Bürgerinitiative „Steinhof erhalten“) die Welterbe-Würdigkeit des Otto-Wagner-Spitals in Wien (ehemals: NÖ Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenranke „Am Steinhof“) nach.

Semmeringbahn – „Heritage at Risk“

2013 erstellt Christian Schuhböck für „Alliance For Nature“ den „ICOMOS Heritage Alert Semmering Railway Cultural Landscape“, worauf ICOMOS International die Semmeringbahn mit umgebender Landschaft als „Heritage at Risk“ einstuft.

Markenbuch „Die Semmeringbahn“

2013 erstellt Christian Schuhböck/AFN das Markenbuch „Die Semmeringbahn“, das von der Österreichischen Post vertrieben wird.

Buch „Otto-Wagner-Spital „Am Steinhof““

2013 gibt „Alliance For Nature“ das Buch „Otto-Wagner-Spital „Am Steinhof““ heraus (Autor: Christian Schuhböck; Kral-Verlag; Auflage: 1.500 Stück).

Erkenntnisse des VwGH zum SBTn-Projekt aufgrund von AFN-Beschwerden

2014 erkennt der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) aufgrund von AFN-Beschwerden und AFN-Revisionen zahlreiche Genehmigungsbescheide für das Bauvorhaben „Semmering-Basistunnel neu“ (SBTn) als rechtswidrig. Bei kaum einem anderen Großprojekt in Österreich

hat der VwGH derart viele Bescheide wegen Rechtswidrigkeit aufgehoben wie beim umstrittenen SBTn.

„ICOMOS Heritage Alert“ zum Otto-Wagner-Spital ‚Am Steinhof“

2015 erstellt Christian Schubböck/AFN im Auftrag der Bürgerbewegung „Steinhof erhalten“ die Dokumentation für den „ICOMOS Heritage Alert Otto-Wagner-Spital ‚Am Steinhof“, worauf ICOMOS International den „Heritage Alert“ für das Jugendstil-Ensemble auslöst und die Welterbe-Würdigkeit des Otto-Wagner-Spitals „Am Steinhof“ bestätigt.

Einwendungen gegen Windpark-Projekte

Ab 2015 formuliert Christian Schubböck für „Alliance For Nature“ Einwendungen gegen Windpark-Projekte, wodurch die anerkannte Umweltorganisation Parteienstellung in den jeweiligen UVP-Verfahren erlangt.

Buch „Grinzings Weingarten-Kulturlandschaft – ein potentielles UNESCO-Welterbe“

2016 gibt „Alliance For Nature“ das Buch „Grinzings Weingarten-Kulturlandschaft – ein potentielles UNESCO-Welterbe“ (Autor: Christian Schubböck; Kral-Verlag; Auflage: 1.500 Stück) heraus, das die Welterbe-Würdigkeit der Weingarten-Kulturlandschaft rund um das Kahlengebirge (auch im Vergleich mit bereits anerkannten UNESCO-Welterbe-Weinregionen) nachweist.

Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern, ein potentielles Weltnaturerbe

2016 unternimmt „Alliance For Nature“ einen neuerlichen Vorstoß hinsichtlich Nominierung der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern als Weltnaturerbe auf Bundes- und Länderebene, nachdem der Nationalpark Hohe Tauern seit 2006 den Kriterien der IUCN (Weltnaturschutzunion) entspricht und international anerkannt ist. Der Kärntner Nationalpark-Direktor lehnt dies jedoch ab.

„ICOMOS Heritage Alert“ zum Welterbe „Fertő - Neusiedler See“

2017 erstellt Christian Schubböck/AFN im Auftrag von Bürgerinitiativen die Dokumentation „ICOMOS Heritage Alert Fertő - Neusiedler See“ aufgrund der rapid voranschreitenden Uferverbauung des Neusiedler Sees. ICOMOS International wird von der Bedrohung des grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbes „Kulturlandschaft Fertő - Neusiedler See“ informiert.

Initiative „Rettet das UNESCO-Welterbe ‚Historisches Zentrum von Wien!‘“ – Memorandum zum Schutz des Weltkultur- und Weltnaturerbes Österreichs

2018 startet „Alliance For Nature“ (aufgrund des umstrittenen Hochhaus-Projektes „Am Heumarkt“ und der daraus resultierenden Eintragung der Wiener Innenstadt in die UNESCO-„Liste des gefährdeten Erbes der Welt“) die Initiative „Rettet das UNESCO-Welterbe ‚Historisches Zentrum von Wien!‘“, wofür Christian Schubböck das „Memorandum zum Schutz des Weltkultur- und Weltnaturerbes Österreichs“ verfasst. Das Memorandum wird in der Folge von Bürgerinitiativen und Nichtregierungsorganisationen unterzeichnet und sodann an verantwortliche Politiker auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene übergeben. Das UNESCO-Welterbe-Zentrum wird über die Initiative informiert.

Wien, im Frühjahr 2018